

Der Vorstand der TRANSNET-Ortsverwaltung Bonn hat in seiner Sitzung am 21.05.2008 sehr eingehend die prekäre Lage nach dem Rücktritt und dem Wechsel des ehemaligen TRANSNET-Vorsitzenden Norbert Hansen in den Vorstand der Deutschen Bahn AG beraten und folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

Gegen Herrn Hansen soll ein Ausschlussverfahren wegen gewerkschaftsschädigenden Verhaltens eingeleitet werden. Der Wechsel von Herrn Hansen als Arbeitsdirektor zur Deutschen Bahn AG ist aus Sicht der Bonner TRANSNET unentschuldbar und kam offenbar subversiv zustande. Herr Hansen hat der TRANSNET und der gesamten Gewerkschaftsbewegung einen großen Schaden zugefügt.

Der Vorstand der TRANSNET-Ortsverwaltung Bonn legt Wert auf die Feststellung, dass auf dem nächsten ordentlichen Gewerkschaftstag im November 2008 eine völlig unbelastete Vorsitzende oder ein Vorsitzender gewählt werden muss. Das Gleiche gilt für den gesamten Geschäftsführenden Vorstand.

Die politische Neuausrichtung der TRANSNET in der Bahnpolitik, der Arbeitsmarktpolitik und der Gesellschaftspolitik ist für die Bonner TRANSNET unabdingbar. Darunter verstehen die Mitglieder des Bonner TRANSNET-Vorstandes die kritische Ausgestaltung der Sozialpartnerschaft mit der gewerkschaftlich gebotenen Distanz zur Deutschen Bahn AG, damit die berechtigten Interessen der Kolleginnen und Kollegen zuverlässig verhandelt werden können. Auch verstehen wir darunter die personelle und inhaltliche Stärkung der Kompetenz in der Beamtenpolitik, die Einbeziehung der Privatbahnen und die streitbare Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Verkehrsgewerkschaft GDBA soll die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit wiederhergestellt und ausgebaut werden. Das Gleiche gilt für den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), in dessen Bonner Gremien die TRANSNET-Ortsverwaltung Bonn aktiv vertreten ist. Bei Streitfällen zwischen TRANSNET, ver.di oder IG Metall muss künftig der DGB als Schlichter fungieren. Konflikte innerhalb der DGB-Gewerkschaften um Mitglieder und Organisationsgebiete sind kontraproduktiv und müssen zwingend geschlichtet werden.

Die Aufsicht über den Vorsitzenden und den Geschäftsführenden Vorstand der TRANSNET hat nach Meinung der OV Bonn versagt. Der Gewerkschaftstag wird daher aufgefordert, die Struktur des Beirats und der Bezirksvorstände zu analysieren und die ehrenamtlichen Gremien so aufzustellen, dass sie den hauptamtlichen Vorstand effizient und transparent kontrollieren können.

In einem offenen Brief an Norbert Hansen - den künftigen Arbeitsdirektor der Deutschen Bahn AG - wird dieser aufgefordert, dieses Amt nicht anzutreten, da der Verdacht von Korruption und Vetterwirtschaft latent vorherrscht.



Rainer Bohnet
1. Bevollmächtigter